

Grenzerlebnisse am Limes

Neu: Veranstaltungsprogramm

Welzheim.

Das Veranstaltungsprogramm des Rems-Murr-Kreises „Am Limes 2016 – Grenzerlebnisse“ ist neu herausgekommen. Darin enthalten sind beispielsweise die Angebote „Im Schatten des Limes“ und „Nachtpatrouille mit den Limes-Cicerones“. Bis zum November gibt es Führungen, Vorträge und Aktionen entlang des obergermanisch-rätischen Limes im Rems-Murr-Kreis. Der Alltag an der römischen Grenze vor Tausenden von Jahren wird für Kinder und Erwachsene lebendig. Auch eine Kurzausbildung zum römischen Legionär ist im Angebot.

Bei einer Führung im Murrhardter Römerbad erfahren die Besucher viel über die Technik und Funktion des über 1850 Jahre alten Bauwerks. Wer möchte, kann das Unesco-Welterbe auch auf ganz moderne Art erleben, nämlich mit dem Elektrofahrrad als Teilnehmer der geführten Tour „Mit dem Pedelec auf den Spuren der Römer.“

Weitere Infos gibt es bei der Kreistourismusförderung des Landratsamts, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Telefon 07151 501-1201, E-Mail: tourismus@rems-murr-kreis.de. Erhältlich ist ein Veranstaltungsflyer auch in allen Tourist-Infos des Kreises und in den Rathäusern. Zum Herunterladen ist er auf der Internetseite www.schwaebischerwald.com eingestellt.

Kompakt

Kreißaalführungen in Schorndorf und Winnenden

Winnenden/Schorndorf.

Die Rems-Murr-Kliniken bieten wieder Kreißaalführungen an, und zwar in Winnenden am Donnerstag, 12. Mai, und am Donnerstag, 18. Mai, jeweils um 18.30 Uhr. Der Treffpunkt ist an der Information in der Eingangshalle. An der Rems-Murr-Klinik Schorndorf findet die nächste Kreißaalführung am Mittwoch, 18. Mai, 18.30 Uhr, statt. Veranstaltungsraum ist hier das Gesundheitszentrum im Erdgeschoss. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Verlängerung der Sperrung Nellmersbach-Erbstetten

Leutenbach.

Die Instandsetzungsarbeiten auf der Kreisstraße zwischen Nellmersbach und Erbstetten gestalten sich umfangreicher als geplant, deshalb wird die Sperrung der Fahrbahn noch bis einschließlich 30. Mai andauern, teilt das Landratsamt mit.

Lasst uns weniger fremd sein

Der 5. Mai war der Protesttag der Menschen mit Behinderungen: Kreisjugendring lädt zum Kennenlernen ein

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
PIA ECKSTEIN

Waiblingen/Backnang.

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen – klingt sperrig. Und dann gibt's da noch „Projekte“ vom Kreisjugendring – klingt politisch korrekt. Tatsächlich aber waren da einfach nur Leute unterwegs, die anderen erzählen, was sie so erleben. Simon Maier zum Beispiel. Und Jaqueline Riess. Die beiden leben mit einer Behinderung. Sie sind „Experten in eigener Sache“.

Protesttag! Das klingt nach Demos, Trillerpfeifen, wallenden Emotionen, nach Streit, Vorwürfen, Gegenwehr. Protesttag der Menschen mit Behinderung: Weder Rollifahrer Simon Maier, noch die gehörlose Jaqueline Riess wirken wenigstens ein klitzekleines bisschen aufgebracht. Ganz im Gegenteil: Kaffee gefällig? Schön, dass Sie da sind! Freundlicher könnte die Begrüßung nicht ausfallen. Und trotzdem zeigt sich gleich das Problem in der Sache. Es geht um Inklusion.

Inklusion, dieser inzwischen so strapazierte Begriff – rotes Tuch für manchen Klassenlehrer, Rettungsanker für Eltern – Inklusion und das damit verbundene Recht auf Teilhabe am Leben der ganzen, großen, bunten Gesellschaft – was zum Teufel ist Inklusion eigentlich? Und haben wir nicht längst schon genug inkludiert, die Bahnsteigkanten hochgesetzt, die Schulen mit Aufzügen und Behindertenklös versehen? In allen Tiefgaragen Behindertenparkplätze en masse gekennzeichnet, auf denen dann nie einer steht, während alle anderen suchend die Ebenen abfahren? Selbst das schöne Kopfsteinpflaster kommt weg, weil jemand stürzen könnte. Wann ist's denn mal gut genug?

Jaqueline Riess sagt: „Inklusion klappt.“ Sie sagt's mit Hilfe eines Gebärdendolmetschers. Den braucht sie, denn sonst klappt's doch nicht. Dann versteht niemand, was sie sagt. Und sie versteht nicht, was die anderen sagen. Sie kann das Sprechen der Hörenden nicht lernen. Könnten die Hörenden ihr Sprechen lernen? Ja, könnten sie. Es wäre ein Schritt hin zu mehr Inklusion, ein Schritt hin zu einem einfacheren Zusammenleben ohne Mittelsmann.

Jaqueline Riess lebt in der Paulinenpflege-Gemeinschaft. Zusammen mit anderen Gehörlosen. Will sie das wirklich so haben? Ist dieser Zusammenschluss von vielen Behinderten denn wirklich Inklusion? Jaqueline will das so haben, Inklusion hin oder her. So ist ihr Leben schön, kommunikativ, fröhlich. Sie wollte auch niemals als alleini-



Simon Maier und Jaqueline Riess sind Experte und Expertin in eigener Sache: Sie haben beide eine Behinderung und werden in Schulklassen, Vereinen, Jugendhäusern von ihrem Leben erzählen.

ge Gehörlose in eine Schulklasse gegangen sein. „Das wäre sehr schwer für mich gewesen!“ Ihr Wunsch für den Protesttag: „Mehr Gehörlose um mich herum. Dann kann ich leichter reden.“

Simon Maier hat Jaquelines Probleme nicht. Er kann sich ohne jede Einschränkung mit jedem unterhalten, der ihm über den Weg läuft. Er hat allerdings an der einen oder anderen Stelle Probleme, selbst

die Wege der Nicht-Behinderten zu kreuzen. Überall dort nämlich, wo er mit seinem Rolli nicht hinkommt. „Es gibt schon noch viel zu tun“, sagt Simon Maier. Da sind zum Beispiel die kaputten Fahrstühle am Waiblinger Bahnhof, die dazu führen, dass Rollifahrern erklärt wird, sie mögen doch einfach bis Fellbach fahren, da kommen sie ohne Fahrstuhl ans gegenüberliegende Gleis. Ja, sie kommen schon irgendwie dort-

hin, wo sie hin wollen. Aber ist das Inklusion? Oder nicht? Oder geht's in diesem Fall vielleicht gar nicht um Inklusion, sondern um ein ordentlich' Maß an Unverschämtheit?

Noch mal die Frage: Was ist Inklusion eigentlich wirklich? Geht's nicht letztlich, abgesehen von Dingen, die das Leben erleichtern und mit Geld veranlasst und bezahlt werden können, um ein freundliches Zusammentreffen? Um ein Zusammentreffen ohne Scham und Beschämwerden – und zwar von beiden Seiten? Geht's nicht um die endgültige Abschaffung des Sich-fremd-Seins? Wer sich kennt, der hilft sich. Wer sich kennt, findet eine gemeinsame Sprache, auch wenn's mit Händen und Füßen ist. Das ist zwar nicht zu kaufen, aber unbezahlbar. Und die Grundlage für alles andere. „Inklusion“, sagt Simon Maier, „ist ein Prozess“. Und: „Inklusion ist keine Einbahnstraße.“ Simon und Jaqueline gehen ihr Stück auf dieser Straße. Sie sind Experten in eigener Sache. Und machen diese öffentlich.

Experten in eigener Sache gesucht

Der Kreisjugendring Rems-Murr richtet sich mit dem Projekt „Experten“ oder auch „Expertinnen in eigener Sache“ an Jugendliche und junge Erwachsene mit Handicap. Diese können zusammen mit Mitarbeitern des Kreisjugendrings in Jugendhäuser oder an Schulen gehen und Kindern und Jugendlichen über ihren Alltag berich-

ten. Gesucht werden zum einen noch weitere Experten und Expertinnen. Zum anderen aber auch Schulen, Vereine, Jugendhäuser et cetera, die einen Experten einladen und sich damit dem gemeinsamen Leben gegenüber öffnen wollen. Mehr Infos über simon.maier@jugendarbeit-rm.de

Für die beste Mutti der Welt zum

Muttertag

Wie groß soll Ihre Anzeige sein?



Größe 1 17,50 €
Online aufgeben und sparen: 12,50 €

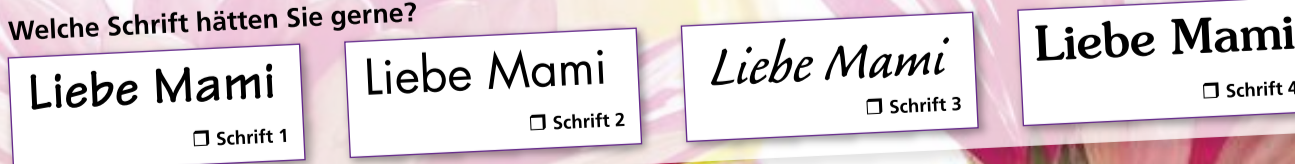


Größe 2 33 €
Online aufgeben und sparen: 25,50 €

Wählen Sie Ihr Motiv! (weitere Motive finden Sie unter www.zvw.de/anzeigen)



Welche Schrift hätten Sie gerne?



Noch einfacher geht's online unter www.zvw.de/anzeigen

- ✓ Wählen Sie eine Anzeigengröße
- ✓ Suchen Sie sich ein Motiv aus
- ✓ Bestimmen Sie Ihre Lieblichkeitsschrift
- ✓ Nun schreiben Sie uns noch Ihren Anzeigentext auf
- ✓ Coupon vollständig ausfüllen und per Post an den Verlag schicken

Bitte schalten Sie diese Anzeige am Samstag, 7. Mai 2016 zum Muttertag. Anzeigenschluss ist Dienstag, der 3. Mai 2016 um 16 Uhr. Online-Anzeigenschluss ist Donnerstag, der 5. Mai 2016 um 22 Uhr.

Anzeigentext:

Auftraggeber:

Name Vorname

(Postleitzahl) Wohnort Straße, Hausnummer

Telefonnummer für evtl. Rückfragen

Ich ermächtige den Zeitungsverlag Waiblingen, die anfallenden Anzeigengebühren einmalig von meinem unten genannten Konto abzubuchen.

IBAN

BIC

Name der Bank oder Sparkasse

Datum Unterschrift

Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen
Tel. 07151 566-411, www.zvw.de

Zeitungsverlag Waiblingen
...die besten Seiten vom Tag!

